

Beirat für Klimaschutz Münster

Protokoll der 4. Sitzung am 2012-07-03, 16.05- 19:35 Uhr, Stadtweinhaus

Anwesend

Beirat: Dr. Norbert Allnoch, Herr Matthias Dieler, Frau Jutta Höper, Prof. Dr. Jan Jarre, Herr Nolten Kattentidt, Prof. Dr. Otto Klemm, Dr. Antje Rötger, Herr Udo Sieverding, Frau Sabine Terhaar, Dr. Jochen Thiering, Dr. Udo Westermann, Herr Patrick Werner

Vertreter: Herr Winfried Eismann, Herr Harald Urban, Herr Hartmut Weissler

Verwaltung: Herr Achim Specht, Frau Birgit Wildt, Frau Astrid Döpfer

Gäste: Frau Lillian Harris, Herr Michael Jochmann, Herr Wolfgang Klein, Herr Frank Pohlman, Frau Iris Toulas, Dr. Christine Farwick

-Tagesordnung-

TOP 1 Feststellung der Tagesordnung

TOP 2 Kurzvorstellung und Diskussion der Analysen der Anreizsysteme zu den Themenschwerpunkten:

- Erneuerbare Energien/Landwirtschaft
- Verkehr
- Energieberatung der Bürger
- Betrieblicher Klimaschutz

TOP 3 Aktuelle Planungsvorhaben der Stadt Münster (Kattentidt)

TOP 4 Verschiedenes

anschließend gemütlicher Ausklang im Markt Café - Domplatz

TOP 1: Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt. Es wird zusätzlich einstimmig genehmigt, auch zukünftig das Protokoll der jeweils letzten Sitzung per E-Mail zu genehmigen.

TOP2: Kurzvorstellung und Diskussion der Analysen der Anreizsysteme zu den Themenschwerpunkten. Die Thesenpapiere liegen in schriftlicher Form vor.

1. Bauen, Wohnen, Planen, Herr Kattentidt: Anreiz- Argumentation werden hier für drei Zielgruppen definiert: für Entscheidungsträger sowohl auf kommunaler als auch regionaler Ebene, für Entscheidungsträger in der Wirtschaft, sowie für Individuen. Es wird betont, dass sich in diesem Bereich Aktivitäten besonders lohnen, da ein großes Potenzial für die Einsparung von CO₂-Emissionen besteht, aber auch in Bezug auf Kosteneinsparung und Werterhaltung der Gebäude.

2. Erneuerbare Energien, Herr Allnoch, Frau Terhaar, Herr Thiering: Es wird deutlich zwischen monetären und nicht-monetären Anreizen unterschieden. Im Bereich Windenergie soll die Beratung

und Ausweisung neuer Standorte intensiviert werden, allerdings besteht hier relativ wenig Entwicklungspotenzial (nicht-monetär). Die Akzeptanz könnte durch vermehrte Kommunikation und ggfs. durch die Entwicklung eines Kodex erhöht werden. Im Bereich Photovoltaik könnte durch die Ausweisung neuer Nutzungsflächen Anreize für Investoren geschaffen werden. Gespräche mit BLB und LWL könnten hier hilfreich sein (monetäre Anreize). Im Bereich Bioenergie sollte die Identifizierung von Wärmesenken (Stichwort: Kraft-Wärme-Kopplung) identifiziert werden.

Im Bereich Solarthermie wirkt die Konkurrenz zur Photovoltaik hemmend.

Im Bereich Elektromobilität gibt es keine monetären Anreize, eher nicht-monetäre (Luftverschmutzung, Lärm).

3. Verkehr, Herr Werner: Es werden viele konkrete Anreizsysteme entlang der fünf Handlungslinien aufgeführt (siehe Exposé). Die Themen Bewirtschaftung der Parkplätze (Schulen, Uni), Verbilligung und Komfort-Verbesserung im ÖPNV, Trennung von innerstädtischem Verkehr von Verkehr mit dem Umland werden diskutiert. In Gesprächen mit Verkehrsplanern der Stadt könnten auch Bezüge zur Luftverschmutzung angesprochen werden.

4. Energieberatung der Bürger, Herr Jarre, Herr Sieverding und Herr Weissler: Hier werden drei Beispiele von kommunalpolitisch gestaltbaren Anreizsystemen definiert: Verhaltensänderungen durch Verbrauchsrückmeldungen, Verhaltensänderungen durch Selbstbindungen, und Anreize durch Förderprogramme (siehe Exposé).

Generell sind die bestehenden Anreizsysteme für das Verhalten der Bürger aus ökologischer Sicht und aus Aspekten des Klimaschutzes „die falschen“. Bei der Entwicklung neuer Anreizsysteme sollten monetäre und nicht-monetäre separat betrachtet werden.

Das Potenzial, aktuelle Verbrauchsrückmeldungen durch „smart meter“ (4 – 10 % Einsparung möglich?) wird diskutiert und unterschiedlich bewertet. Das Potenzial von Selbstbindungssystemen wird diskutiert.

Schließlich soll klar der Unterschied herausgestellt werden zwischen Anreizsystemen einerseits und andererseits Systemen, die sich aus dem Ordnungsrecht ergeben.

5. Betrieblicher Klimaschutz, Frau Rötger, Frau Hagenhoff, Herr Westermann, Herr Eismann: Hier wird eine Konsolidierung der schon in Klimakonzept 2020 konzipierten und vorhandenen Anreizinstrumente und Unterstützungsmaßnahmen angestrebt. Es werden zentrale Festlegungen definiert (siehe Exposé). Das Programm Ökoprotect ist bereits erfolgreich, seine Anwendung sollte ausgebaut werden. Allerdings ist es für kleine Unternehmen zu aufwändig, deshalb sollten hier (zielgruppendifferenziert) andere Anreize geschaffen werden, z.B. eine Energieverbrauchsanalyse. So entstehen monetäre Anreize, aber auch nicht-monetäre z.B. durch Image-Bildung.

Die Gestaltung eines Dokuments mit dem an die Akteure in der Stadt sowie an die Öffentlichkeit herantreten werden soll, wurde diskutiert. Es wird beschlossen, dass jede Arbeitsgruppe jeweils 3 - 5 der wichtigsten Anreizsysteme aus den vorgetragenen Analysen herausfiltert, jeweils mit einigen Zeilen Text ausformuliert und innerhalb der nächsten 14 Tage (bis 17. Juli) abgibt. Der Vorsitzende erstellt einen Gesamtentwurf, der in der nächsten Sitzung diskutiert wird.

TOP 3: Aktuelle Planungsvorhaben der Stadt Münster

Herr Kattentidt schlägt vor, dass sich der Beirat mit aktuellen Planungen der Stadt Münster, beschäftigen soll. Es werden der Bebauungsplan in Mecklenbeck (Schwarzer Kamp, Beresa-Gelände), und die anstehenden Umnutzungen der Kasernen- und Wohngebiete in Gremmendorf (York Kaserne) sowie Gievenbeck (Oxford-Kaserne) kurz vorgestellt. Nach kurzer Besprechung wurde beschlossen, dass der Beirat sich mit Gremmendorf beschäftigen wird. Frau Wildt erklärt sich bereit, dieses Vorhaben an das Planungsamt weiterzuleiten, so dass in der nächsten Sitzung ein Vertreter dieses Amt eingeladen werden kann.

TOP4: Verschiedenes

Herr Kattentidt präsentiert einen Vorschlag von Dr. Reinald Döbel, Arbeitsgemeinschaft Lokale Agenda 21 Münster, in dem eine Bürgerbefragung zum Thema Klimaschutz gestaltet werden sollte. Es liegt eine Antwort von Dr. Thomas Hauff, Leiter Fachstelle Strategische Stadt- und Regionalentwicklung/Stadtforschung vor, in der er auf eine Umfrage der Stadt Münster im Jahr 2008 verweist. Eine solche Umfrage soll voraussichtlich 2013 wiederholt werden. Der Klimabeirat erklärt Interesse, auf die Fragestellung Einfluss zu nehmen.

Herr Specht stellte das neue Klimaschutzbuch vor, verteilt es und regt die Mitglieder des Beirats an, es zu nutzen und publik zu machen.

Münster, 2012-08-14

Protokoll: L. Harris

gez. O. Klemm